

Nach Abschluss der Fürbitten macht sich die Weihrauchgruppe auf Höhe des Altargitter bereit. Dort wartet sie, bis die Gabenprozession abgeschlossen ist und zieht, während der Offiziant das stille Dankgebet über Brot und Wein spricht, vor den Altar. Dort Referenz und im Gänsemarsch zur unteren linken Stufe.

Nach Abschluss des stillen Dankgebets dreht sich Offiziant in Richtung der Weihrauchgruppe, die dann zum Einlegen zu ihm tritt.

Der Offiziant inzensiert Gaben, Altar und Kreuz (nicht Osterkerze etc.) und übergibt nach der Inzens das Inzens-Weihrauchfass an einen Diaakon, ist dieser nicht anwesend an den Zeremoniar.

Der Diaakon (oder der Zeremoniar) inzensieren den Offizianten hinter dem Altar. Im Anschluss begibt sich der Diaakon (oder der Zeremoniar) zur Konzelebranteninzens. Der Träger des Inzens-Rauchfasses kehrt während der Inzens der Konzelebranten durch die Chorhalle zu seinem Platz zurück, wobei er zwischen Adlerpult und Marienschrein zum Altar hin eine Referenz vollzieht.

Nach der Konzelebranteninzens begeben sich Diaakon/Zeremoniar zur Volksinzens in die Chorhalle und führen diese von der Stufe des Marienschreins auf Höhe des Adlerspultes aus. Dann übernimmt der Zeremoniar das Inzens-Rauchfass und bringt es zum Weihrauchständer zurück.

Das andere Rauchfass und das Schiffchen schreiten nach Abschluss der Inzens des Offizianten auf direktem Weg (also ohne weitere Referenz vor dem Altar) zur Oktogonstufe, um von dort das Volk zu inzensieren. Im Anschluss drehen sich Rauchfassträger und Schiffchenträger nach links und begeben sich auf direktem Weg (also wiederum ohne Referenz vor dem Altar) zur Stufe Sechzehneck/Sakristeitür, wo sie die Volksinzens fortsetzen. Hiernach schreiten sie, nun allerdings mit Referenz vor dem Altar, zur Stufe Sechzehneck/Tabernakel, wo sie die Volksinzens abschließen.

Beide kehren dann durch die Chorhalle zu ihren Plätzen zurück, wobei sie zwischen Adlerpult und Marienschrein zum Altar hin eine Referenz vollziehen.

